



## Smart up Your City

Intelligente Lösungen für eine  
nachhaltige Stadtentwicklung



**11. – 12. April 2018**  
**Congress Center Basel**  
[www.smartsuisse.com](http://www.smartsuisse.com)

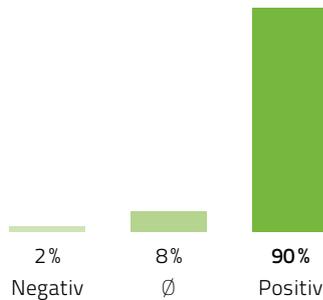
# Facts and Figures

Die wichtigsten Kennzahlen von 2017 und unsere Erwartungen für die SmartSuisse 2018



## Besucherbefragung 2017

90% der befragten Besucher beurteilten die erste SmartSuisse im 2017 insgesamt als gut und sehr gut.



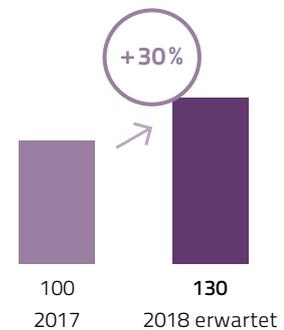
## Anzahl Besucher

Das Thema Smart City nimmt in allen Regionen der Schweiz Fahrt auf. Im 2018 erwarten wir 50% mehr Besucher.



## Städte und Gemeinden

Aufgrund der erfolgreichen Premiere werden 650 Entscheider aus 130 Städten und Gemeinden erwartet.



 SBB CFF FFS

Nächster Halt:  
Zukunft.

Wir vernetzen die Städte von morgen.  
[sbb.ch/smartcity](http://sbb.ch/smartcity)



# Grusswort

Geschätzte Gäste

## Eine erfolgreiche Premiere als Ansporn

Die erste SmartSuisse darf auf eine erfolgreiche Premiere zurückblicken. Die Besucherzufriedenheit war hoch und die Vernetzungsmöglichkeiten waren vielfältig; denn das Publikum setzte sich aus 20 verschiedenen Branchen zusammen – Wirtschaft, öffentliche Hand und Wissenschaft waren alle vertreten. Damit ist die SmartSuisse ihrem Anspruch gerecht geworden, eine nationale und branchenübergreifende Plattform anzubieten. Ein Ansporn sind die vielen erhaltenen Feedbacks, die bestätigen, dass die SmartSuisse ihre Besucherinnen und Besucher vernetzt und inspiriert hat.

## Die drei wichtigsten Erkenntnisse des ersten Kongresses

In seinem Event-Report kommt EPFL-Professor Matthias Finger zu drei Schlussfolgerungen: 1. Für Städte und städtische Gemeinden ist Smart City ein zentrales Mittel, um ihre Standortattraktivität im immer globaleren Wettbewerb zu erhöhen. 2. Smart City Projekte sollen nicht im Branchensilo angegangen werden, sondern bedingen neue Kooperationen zwischen der Wirtschaft und den verschiedenen Verwaltungsbereichen. 3. Die zentrale Herausforderung liegt im Aufbau, der Organisation und Regulierung eines neuen digitalen Datenlayers, der in die Infrastruktur der öffentlichen Hand sukzessive eingebettet wird.

## Das Hauptziel der SmartSuisse bleibt deshalb aufzuzeigen, wie Städte und Gemeinden smarte Lösungen nachhaltig zu ihrem Vorteil nutzen können.

Wir ruhen uns aber nicht auf dem Erfolg von 2017 aus, sondern sind bestrebt, die gewonnenen Erkenntnisse an der SmartSuisse 2018 weiter zu vertiefen mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten und mit Fallstudien aus der Praxis. Auf der einen Seite werden sie Ihnen aufzeigen, wie die Smart City und der Datenlayer Schritt für Schritt aufgebaut werden können. Auf der anderen Seite sollen die Fallstudien den Mehrwert belegen, der sich aus dem Datenlayer ergeben wird, nämlich wie die Bevölkerung stärker in die Tätigkeiten ihrer Stadt oder Gemeinde eingebunden werden und besser partizipieren kann, wie neue kommunale Dienstleistungen entstehen und wie die Infrastruktur effizienter betrieben werden kann.

Die SmartSuisse 2018 soll jedoch nicht nur vernetzte Lösungen aufzeigen, sondern vor allem Entscheiderinnen und Entscheider zusammenbringen und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen. Dafür bietet die Smart Plaza genügend Raum – und dazu kulinarische Köstlichkeiten. Wir wünschen Ihnen viele spannende Begegnungen und Inspirationen, wie Sie die Lebensqualität in Ihrer Stadt oder Gemeinde erhalten und weiter verbessern können.



**Renate Amstutz**

Direktorin des Schweizerischen Städteverbandes



**Mike Vogt**

Initiator der SmartSuisse,  
MCH Group

# Förderer

Herzlichen Dank  
an unsere Förderer



# Warum teilnehmen?

Die wichtigsten Gründe, warum sich eine Teilnahme an der SmartSuisse für Sie lohnt. Was berichten unsere Besucher von der SmartSuisse 2017?



## Frühzeitig dabei sein

Die Smartifizierung ist ein langfristiger Prozess und wird die Städte in den nächsten 20 Jahren beschäftigen. Bauen Sie deshalb so rasch als möglich Wissen auf diesem Gebiet auf.



## Das Neueste an einem Tag

SmartSuisse bringt nationales und internationales Know-how in die Schweiz. Sie sind an einem Tag auf dem neuesten Stand und können zeit- und kostenintensive Termine im In- und Ausland vermeiden.



## Mit Experten diskutieren

Erfahren Sie die neuesten Trends und Entwicklungen mit Relevanz für die Schweiz. Richten Sie Ihre Fragen direkt und persönlich an die 50 Referentinnen und Referenten.



## Kontakte knüpfen

Smart-City-Projekte sind sehr komplex und verlangen neue Zusammenarbeitsmodelle mit unterschiedlichen Unternehmen. Knüpfen Sie Kontakte zu renommierten Anbietern von Smart-City-Lösungen und lernen Sie neue Start-up-Unternehmen kennen.



## Konkrete Ideen erhalten

Wir reden nicht nur, wir zeigen auch. Die Begleitausstellung macht die im Kongress diskutierten Themen erfahrbar und soll zur Inspiration anregen.



## Strategie formulieren

Erhalten Sie wertvolle Hinweise und konkrete Unterstützung zur Formulierung einer Smart-City-Strategie für Ihre Stadt, Gemeinde oder für Ihr Unternehmen. Erfahren Sie, wie die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle ermöglicht.



### Michel Joye

Direktor der Lausanner Verkehrsbetriebe

« Die SmartSuisse war ein Ort der Begegnung mit meinen Partnern der Gemeinde Lausanne. Wir konnten uns etwas Zeit nehmen, um die Herausforderungen der Digitalisierung für unsere Region zu besprechen und uns anzuspornen, zusammen neue digitale Projekte aufzuziehen. »



### Regula Kaiser

Stadtentwicklung  
Stadt Zug

« Für uns aus der Stadt Zug ist die SmartSuisse eine effiziente Art, uns an einem Tag Zugang zu verschaffen zu technologischem Know-how und verwaltungstechnischen Themen auf dem Weg zur Smart City. »



### Michael Künzle

Stadtpräsident  
Winterthur

« Eine Smart City zu sein, bietet enorm viele Chancen. Da will Winterthur vorne dabei sein. Die SmartSuisse bietet dafür einen idealen Rahmen, um aktuelle Entwicklungen und potentielle Partner kennenzulernen. »

# Zielgruppen

Die SmartSuisse richtet sich an alle Akteure, die das urbane Leben von morgen aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen.

## Kongress

Am Kongress werden Entscheider aus allen relevanten Bereichen teilnehmen:

- ✔ Entscheidungsträger aus Stadtverwaltungen, Gemeinderäten, kantonalen und nationalen Behörden
- ✔ Geschäftsführer und Innovationsmanager von öffentlichen Transport- und Energieversorgungsunternehmen
- ✔ Unternehmen und Anbieter aus den Bereichen Mobilitätsdienstleistungen, Smart-City-Infrastrukturlösungen, ICT-Lösungen und Applikationen
- ✔ Bauherren, Entwickler und Investoren
- ✔ Raum- und Verkehrsplaner



# Mehr Lebensqualität – weniger Ressourcenverbrauch.

ELEKTRON entwickelt massgeschneiderte Smart City-Lösungen.  
Für jede Schweizer Stadt und ihre Einwohner.

ELEKTRON AG  
Riedhofstrasse 11  
CH-8804 Au Zürich  
www.elektron.ch

**ELEKTRON**  
power on

# Workshop Referenten

Experten aus dem In- und Ausland im Smart-City-Umfeld präsentieren Ihnen aktuelle Entwicklungen und Praxisbeispiele. Weitere Referenten unter [www.smartsuisse.com](http://www.smartsuisse.com)



Prof. Dr.  
Kay W. Axhausen  
ETH Zürich



Pascal Bärtschi  
Losinger Marazzi



Sascha Berger  
Clear Channel



Michaela Bonan  
Stadt Dortmund



Alexandre Bosshard  
Stadt Pully



Jürg Brunner  
Stadt Zürich



Kevin Bucher  
Post



Martin Fehr  
Siemens Mobility



Dr. Barbara Flügge  
SAP



Massimiliano Franco  
SPIE



Gion Gonzenbach  
Stadt Bern



Maurus Haefliger  
EasyPark Group



Cyril Hollenstein  
Microsoft



Patric Imark  
SAP



Benjamin Kirschner  
flinc



Philipp Kutter  
Stadt Wädenswil



Patrick Marti  
Mobility



Philippe Marti  
SBB



Philipp Marty  
Esri



Johannes Müller  
ELEKTRON



Philipp Müller  
Cisco



Prof. Dr. Martin Raubal  
ETH Zürich



Anja Riedle  
SBB



Bruno Rohner  
PubliBike



Raphael Rollier  
Swisscom



Dr. Gerd Scheller  
Siemens Mobility



Fabian Scherer  
SBB



Jean-Luc Schlaeppi  
EcoWaste



Christoph Schreyer  
Bundesamt für Energie



Ueli Stückelberger  
Verband  
öffentlicher Verkehr

# Überblick Kongress

Schwerpunkte der SmartSuisse 2018

Smart Governance | Smart Urban Mobility | Smart Resources

08.00 Check-in und Eröffnung der Ausstellung

08.45 Begrüssung durch Kongressleitung und Dr. Hans-Peter Wessels, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

09.00–  
10.00  **Smart Governance**  
Urban Design – Von der Stadtverwaltung zur Stadtgestaltung  
Bürgerbeteiligung, Offenheit und Vernetzung als Basis  
4 Plenumsreferate

10.00–  
11.00 **Workshop A1**  
Neue Dienste in der vernetzten Stadt  
präsentiert von Post und SAP

**Workshop A2**  
Smarte Arealentwicklung  
präsentiert von SBB und  
Losinger Marazzi

**Workshop A3**  
Best Practice: The Power of Data  
präsentiert von ELEKTRON,  
Esri und Teradata

11.00 Networking Pause und Besuch der Ausstellung

11.30–  
12.30  **Smart Urban Mobility**  
Neue Mobilitätsformen und Raumnutzungskonzepte erobern die Städte  
2 Plenumsreferate und Podiumsdiskussion

12.30 Networking Lunch und Besuch der Ausstellung

14.00–  
15.00 **Workshop B1**  
Intermodale Mobilität  
präsentiert von SBB und Verband  
öffentlicher Verkehr

**Workshop B2**  
Shared Mobility  
präsentiert von Mobility  
und PubliBike

**Workshop B3**  
Best of Smart Mobility  
präsentiert von Siemens, EasyPark  
Group und dem Kanton Genf

15.00 Networking Pause und Besuch der Ausstellung

15.30–  
16.30  **Smart Resources**  
Die Datenplattform als Kernelement der städtischen Versorgung | Mehr  
Lebensqualität dank Sensoren, Echtzeitdaten und multifunktionalen Objekten  
3 Plenumsreferate

16.30–  
17.30 **Workshop C1**  
Datenplattform und neue Dienste  
präsentiert von ELEKTRON  
und Microsoft

**Workshop C2**  
Smarte Prozesse und Anwendungen  
präsentiert von SPIE, EcoWaste  
und Villiger

**Workshop C3**  
Best of Smart Infrastructure  
präsentiert von Swisscom, Stadt  
Pully und Cisco/Clear Channel

17.30–  
19.30  Smart Regio Basel Apéro und Besuch der Ausstellung

# Hallenplan

Die SmartSuisse – Plenum, Workshops, Ausstellung und Networking greifen ineinander.

## Aussteller

- 13 
- 14 
- 15 
- 16 
- 17 
- 18 
- 19 
- 20 
- 21 
- 22 
- 23 
- 24 
- 25 
- 26 
- 31 
- 32 
- 33 
- 34 
- 35 
- 36 



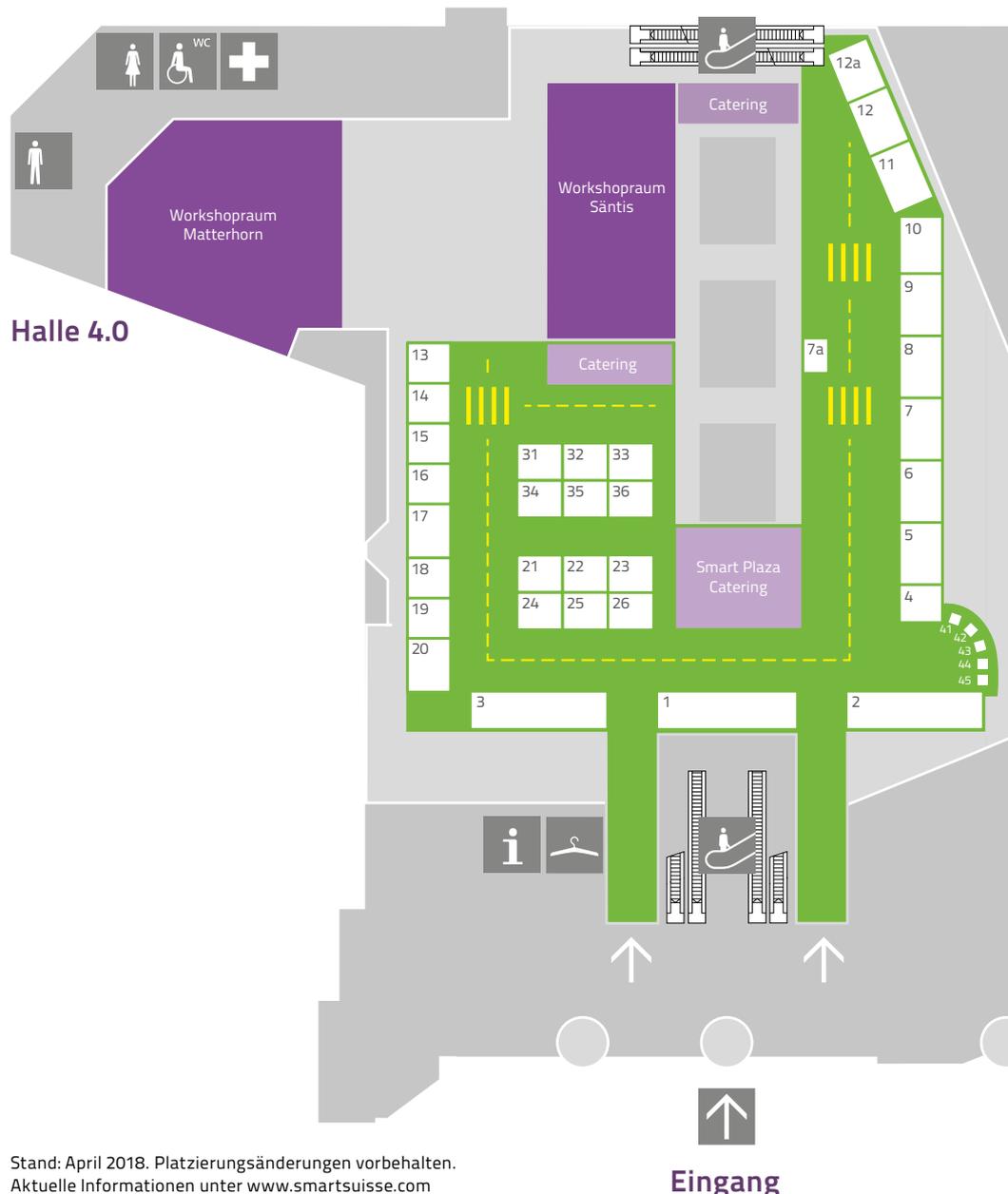
### Smart Plaza

Zentraler Raum für Networking und Lunch. Die Teilnehmer können den Tag entspannt ausklingen lassen bei einem Apéro, offeriert von Smart Regio Basel im Anschluss an den Kongress am 11. April 2018.



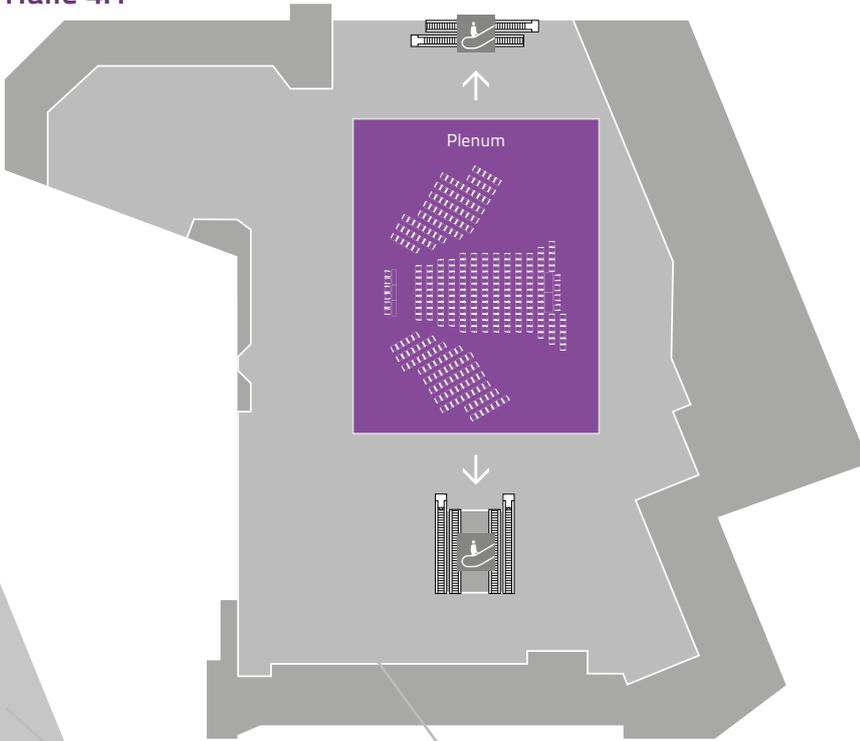
### Smart Avenue

Unternehmen präsentieren ihre neuesten Smart-City-Lösungen. Die Smart Avenue ist der zentrale Kommunikationsort der Veranstaltung. Knüpfen Sie Kontakte zu potentiellen Partnern, innerhalb und ausserhalb Ihrer Branche.



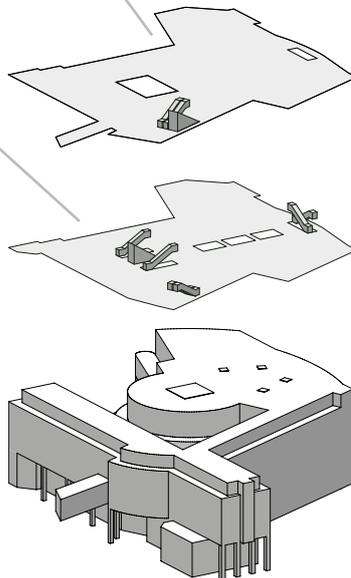
Stand: April 2018. Platzierungsänderungen vorbehalten.  
Aktuelle Informationen unter [www.smartsuisse.com](http://www.smartsuisse.com)

## Halle 4.1



### Plenum und Workshops

Wichtige Smart-City-Themen werden in Keynote-Referaten aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert und anschliessend in Workshops vertieft. Gegenstand der Workshops sind konkrete Projekte, die Key Player im Smart-City-Umfeld gemeinsam mit Städte- und Gemeindeverantwortlichen vorstellen und diskutieren.



## Aussteller

**mobility** 12a  
systems+services

**mobility** 12

**LOGIMOB** 11

**CISCO** Clear Channel 10  
Where brands meet people

**SAP** 9

**swisscom** 8

**SIEMENS** 7  
Ingenuity for life

**TERADATA** 7a

**Microsoft** 6

**SPIE** 5

**CityZen** **EcoWaste** 4  
Ecology led solutions for your needs.

## Start-Up Corner

**41**

**MotionTag** 42

**chameleon** **PARKL** 43  
CHAMELEON-SMARTPHONE.COM

**IBION** 44  
YOUR MOBILITY. THE REGION.

**ENUU** 45

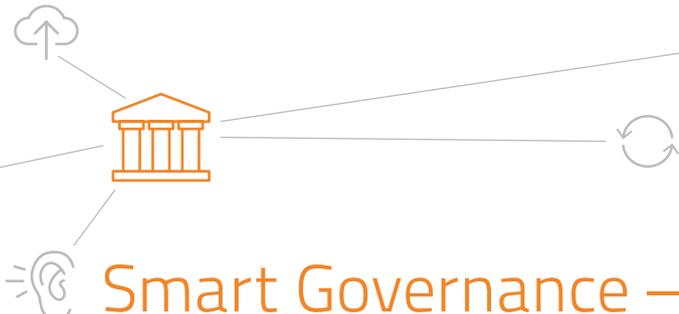
## Hauptpartner

**SBB CFF FFS** 1

**DIE POST** 2

**ELEKTRON** 3  
power on

# Kongressprogramm, 11. April 2018



## Smart Governance – Plenum

Urban Design – Von der Stadtverwaltung zur Stadtgestaltung  
Bürgerbeteiligung, Offenheit und Vernetzung als Basis

---

### 8.45 Begrüssung

**Dr. Hans-Peter Wessels**, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt



---

### Moderation

**Prof. Dr. Matthias Finger**, Professor für Management von Netzbasierten Industrien, EPFL Lausanne



---

### 9.00 Smart durch Innovation, Vernetzung und Partizipation

- Frühzeitiger Einbezug von Kunden, Partnern und Bevölkerung sowie Schaffung der nötigen Voraussetzungen
- Abgestimmte Gesamtplanungen und Interaktion aller Akteure
- Attraktive Mobilitäts- und Logistikangebote von Tür zu Tür sowie ganzheitliche Arealentwicklungen
- Wirtschaftliche, vernetzte, effiziente und bedarfsgerechte Mobilitätslösungen

**Andreas Meyer**, CEO, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern



---

### 9.15 Die Post und Smart City – Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation

- Von der Fiktion zur Realität: wie gängige Denkmuster gesprengt werden, damit Neues zum Fliegen kommt mit neuen Ansätzen, Projekten und «Coopetition»
- Neue konvergierende Lösungen und Dienstleistungen der Post als zukunftsfähiger Grundversorger
- Zwischen physischer und digitaler Welt – Ansätze und Methoden, wie sich die Post veränderten Kundenbedürfnissen anpasst und die Brücke zwischen den zwei Welten schlägt

**Claudia Pletscher**, Leiterin Entwicklung und Innovation, die Schweizerische Post, Bern



---

### 9.30 A smart city is a livable city

- 5 steps to deliver «Integrated and Action-Oriented Urban Design»
- Connecting «People-Oriented Mobility» with Urban Planning
- Illustrating the importance of a «People First approach»

**Helle Søholt**, Architect MAA, M. ARCH, Founding Partner & CEO, Gehl Architects, Kopenhagen, Dänemark



---

### 9.45 Strategieentwicklung für Smart Urbanism – Learnings von 87 Smart Strategien für die Schweiz

- Smart City Index – Analyse von Smart City Strategien weltweit
- Bausteine einer erfolgreichen Smart City Strategie
- Best Practice einer hinreichend integrierten, umfassenden Strategie

**Dr. Thilo Zelt**, Partner, Competence Center Civil Economics, Energy & Infrastructure, Roland Berger, Berlin





# Smart Governance – Workshops

## Workshop A1

Neue Dienste in der vernetzten Stadt

## Workshop A2

Smarte Arealentwicklung

## Workshop A3

Best Practice:  
The Power of Data

10.00–  
11.00 **Wiedergeburt der Innenstadt – Ansätze zur Erhaltung der urbanen Lebensqualität in Zeiten des Digital Commerce**

Die fortschreitende Digitalisierung zeigt ihre Auswirkungen auf den Detailhandel. Der gesteigerten Convenience mit 24/7 Bestellmöglichkeiten stehen Schliessungen im stationären Handel und die Umwandlung der physischen Bank- und Poststellen in digitale Services gegenüber. Natürliche Begegnungszonen verschwinden aus unserem Alltag, soziale Treffpunkte gehen verloren. Es werden Services gezeigt, wie die physische mit der digitalen Welt verknüpft und so der Verödung der Städte entgegen gewirkt werden kann.

**Kevin Bucher**, Leiter Innovationsmanagement, Smart Logistics und Projekte, Post, Bern

### Smart City Plattformen als Treiber der hochvernetzten Stadt

Viele der in den letzten Jahren realisierten Smart City Projekte fokussieren auf ein spezifisches Thema wie z.B. Parkplatzbewirtschaftung. Im Workshop soll die Frage beantwortet werden, wie in einer hochvernetzten Stadt die verschiedenen isolierten Projekte auf einer Smart City Plattform zusammengeführt und skaliert werden können, welche Mehrwerte durch die Vernetzung geschaffen werden und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

**Dr. Barbara Flügge**, Empowering Ecosystems Smart Cities and Regions, SAP (Schweiz) AG, Regensdorf  
**Patric Imark**, Leiter Geschäftsentwicklung Öffentliche Dienste und Gesundheitswesen, SAP (Schweiz) AG, Regensdorf

### Basel Wolf: Partnerschaftlich zum smartesten Areal der Schweiz

Das Areal um den Güterbahnhof Wolf in Basel ist das Smart City Pilotprojekt der SBB. Zusammen mit dem Kanton Basel-Stadt und ausgewählten Partnern soll das 160000m<sup>2</sup> grosse Grundstück zum smartesten Areal der Schweiz entwickelt werden. Der Workshop bietet einen Blick in die Werkstatt und ist zugleich ein Aufruf an interessierte Partner für gemeinsame Pilotprojekte.

**Philippe Marti**, Projektleiter Anlageobjekte, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern  
**Anja Riedle**, Programmleiterin Smart City, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

### Morges Dialogue – Bürgerpartizipation als Erfolgsfaktor

Wie sieht ein von seinen zukünftigen Bewohner entworfenes Quartier aus? Die Stadt Morges will beim Projekt «Agglomération Lausanne-Morges» die festgelegten Wohnraumziele mit einem innovativen und partizipativen Vorgehen erfüllen. Schritt für Schritt entsteht ein neues, nachhaltiges Stadtquartier in enger Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft.

**Pascal Bärtschi**, CEO, Losinger Marazzi, Bern

### Moderation

**Barnaby Skinner**, Datenjournalist Tamedia



### Best Practices – Wädenswil erhöht die Energieeffizienz und die Lebensqualität

Wir streben hohe Lebensqualität und effiziente Infrastrukturen an. Letzteres ist uns als Energiestadt auf dem Weg zum Label EEA® GOLD ein besonderes Anliegen. Im Herbst 2017 weihten wir mit Partnern den Smart City Tower ein, den ersten der Schweiz. Er unterstützt beide Ziele. Wir erzählen Ihnen von unseren Erfahrungen und was sich in Wädenswil seither verändert hat.

**Philipp Kutter**, Stadtpräsident Wädenswil

### 3D-Visualisierung: Sachliche Basis für die Politik

Ob Fluglärm oder Schattenwurf – wie 3D-Visualisierung die nüchterne Basis schafft für politische Prozesse.

**Philipp Marty**, Leiter Sales Engineering, Esri Schweiz, Zürich

### Internet of Trains

Die Verfügbarkeit der Assets im Bahnumfeld können durch eine intelligente Nutzung von Daten deutlich optimiert werden, sowohl beim rollenden Material als auch bei der Infrastruktur. Der Workshop zeigt Beispiele wie Datenanalyse und maschinelles Lernen zu erheblichen Verbesserungen für Bahnbetreiber führen können.

**Gerhard Kress**, Director Mobility Data Services, Siemens

# Kongressprogramm, 11. April 2018



## Smart Urban Mobility – Plenum

Neue Mobilitätsformen und Raumnutzungskonzepte erobern die Städte

### Moderation

**Dr. Paul Schneeberger**, Inlandredaktor, Neue Zürcher Zeitung, Zürich



### 11.30 MaaS Mobility as a Service – experiences from Finland how one App serves all mobility needs

- Meet the Whim solution – Unlimited Mobility, by land and air and pay a month?
- Unlimited access to transport services with fixed fee
- Shared and intermodal mobility as intermediate steps
- How can public transportation companies take advantage from MaaS

**Sampo Hietanen**, CEO, MaaS Global Oy, Helsinki, Finland



### 11.45 Future Urban Mobility

- Wie bewegen wir uns in Zukunft in den Städten?
- Pop.up, eine revolutionäre Vision für dreidimensionale Fortbewegung
- Herausforderungen für Mobilitätsdienstleister, End-to-End Journeys anzubieten
- Handlungsempfehlungen an die Politik und Stadtregierungen (Mobility Operators)

**Jörg Astalosch**, Managing Director, Italdesign Giugiaro, Turin, Italien



### 12.00 Podiumsdiskussion: Von digitalen Plattformen und Fahrgelegenheiten auf Abruf: Wer zieht in der städtischen Mobilität von morgen die Fäden?

Moderation: Dr. Paul Schneeberger

**Andreas Hinterberger**, Public Policy Country Lead Switzerland, Uber, Zürich

**Michel Joye**, Direktor der Lausanner Verkehrsbetriebe AG (tl), Lausanne

**Dolfi Müller**, Stadtpräsident Zug

**Dr. David Thiel**, Smart Regio Basel





# Smart Urban Mobility – Workshops

## Workshop B1 Intermodale Mobilität

### 14.00– 15.00 **Smarte Nutzung von Mobilitäts- daten für smarte Mobilität am Beispiel SBB Green Class**

Im Workshop werden exklusiv die Ergebnisse aus der Pilotphase von SBB Green Class vorgestellt. Rund 200 Testkunden haben das weltweit einzigartige Abo für kombinierte Mobilität auf Schiene und Strasse bislang genutzt. Die gesammelten Mobilitätsdaten werden wissenschaftlich ausgewertet und ermöglichen einen Einblick in die Mobilität der Zukunft.

**Fabian Scherer**, Projektleiter Nachhaltigkeitsmanagement, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

**Prof. Dr. Martin Raubal**, Professor für Geoinformations-Engineering, ETH Zürich

**Prof. Dr. Kay W. Axhausen**, Professor für Verkehrsplanung, ETH Zürich

### **Die öV-Branche – und sie bewegt sich doch**

Der öV der Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte. Massgeblich mitverantwortlich dafür sind die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Der Workshop zeigt, wie die öV-Branche die Digitalisierung angeht und umsetzt. An konkreten Beispielen werden Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung dargestellt, insbesondere die Erfahrungen mit dem SwissPass.

**Ueli Stückelberger**, Direktor, Verband öffentlicher Verkehr, Bern

### **SmartRail 4.0 – wie die Bahnbranche Schweiz auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert**

Gemeinsam wollen BLS, SBB, SOB, RhB und VöV ihre Anlagenvielfalt vereinfachen, ihren Eisenbahnbetrieb optimieren und für mehr Kapazität auf der bestehenden Infrastruktur sorgen. Das Referat gibt einen ersten Einblick, wie ein automatisierter Fahrplan entsteht und auf die Lok übertragen werden kann.

**Yves Zischek**, Gesamtprogrammleiter SmartRail 4.0, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

## Workshop B2 Shared Mobility

### **Mobilitätsbedürfnisse unterschiedlichster Personengruppen clever kombinieren**

Wie antworten innovative Anbieter auf die Mobilitäts herausforderung von morgen? Die Carsharing-Pionierin Mobility und andere Vorreiter nehmen Sie mit auf eine kleine Reise in die Zukunft. Mobility zeigt Ihnen, wie sie die nötige Verhaltensänderung zur Wohlfahrtssteigerung des Gesamtecosystems Mobilität in der Schweiz moderieren will.

**Patrick Marti**, CEO, Mobility Genossenschaft, Luzern

**Benjamin Kirschner**, Co-Founder und Chief Experience Officer, flinc GmbH, Darmstadt Deutschland

**Christoph Schreyer**, Leiter Mobilität, Bundesamt für Energie BFE, Bern

### **Bikesharing als Erfolgselement smarterer städtischer Mobilitätssysteme**

E-Bikesharing: ein Car-Killer in Innenstädten? Ein Startpunkt für weiterführende unternehmens-, branchen- und gemeindeüberschreitende Lösungsansätze. Welche weiteren Evolutionsstufen des Bikesharings sind möglich? Diskutieren Sie mit uns.

**Bruno Rohner**, Geschäftsleiter, PubliBike AG, Freiburg i.Üe.

## Workshop B3 Best of Smart Mobility

### **Das Reisen von Morgen: Entspannt unterwegs – jederzeit und überall**

- intermodal und individuell vernetzt
- neue und einfache Zugangssysteme
- flexible und tiefe Vertriebskosten

**Dr. Gerd Scheller**, CEO, Siemens Mobility Schweiz, Wallisellen

**Martin Fehr**, Leiter Business Development, Digitalization, Innovation, Siemens Mobility Schweiz, Wallisellen

### **Solving the Parking Search Problem through the Digitalization of Parking**

Wie kann die Digitalisierung des Parkens die Parkplatzsuche revolutionieren und Städte dadurch effizienter, ökologischer und lebenswerter machen?

**Maurus Haefliger**, Country Manager Switzerland & Product Owner Parking Guidance, EasyPark Group, Stockholm, Schweden

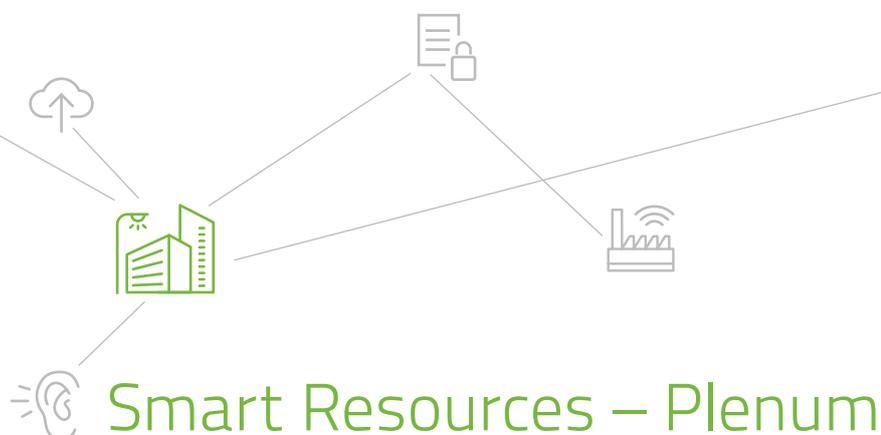
### **Wie Echtzeitdaten über die Parkplatzbelegung in einer Stadt eine bessere Mobilitätsplanung ermöglichen**

Direction générale des transports, Kanton Genf

**Olivier Gudet**, Telecom Sales Manager, SIG Services Industriels de Genève

**Philippe Menoud**, General Manager, IEM SA, Genf

# Kongressprogramm, 11. April 2018



## Smart Resources – Plenum

Die Datenplattform als Kernelement der städtischen Versorgung  
Mehr Lebensqualität dank Sensoren, Echtzeitdaten und multifunktionalen Objekten

---

### Moderation

**Prof. Dr. Edy Portmann**, Schweizerische Post Professor für Informatik am Human-IST Institut an der Universität Freiburg i.Üe., Schweiz



---

### 15.30 Senseable Cities – Radical Transformation in Understanding Cities

The increasing deployment of sensors and hand-held electronics in recent years is allowing a new approach to the study of the built environment. The way we describe and understand cities is being radically transformed – alongside the tools we use to design them and impact on their physical structure. The contribution will address these issues from a critical point of view through projects by the Senseable City Laboratory.

**Prof. Dr. Carlo Ratti**, Director, MIT Senseable City Lab and Founding Partner, Boston, USA, Carlo Ratti Associati, Turin, Italien



---

### 16.00 Me and My Smart City – Smarte Vernetzung aller Beteiligten

Jede Stadt stellt andere Bedürfnisse an ihren Smart City-Ansatz. Lösungen müssen deshalb genau so individuell sein, wie die jeweiligen Anforderungen der Verwaltungen und der Einwohner. Wir zeigen auf, wie ein einfacher Einstieg für den Aufbau einer nutzenstiftenden Strategie gefunden werden kann. Basis für eine optimale Lösung ist ein Vernetzungsansatz, nicht nur für Infrastrukturen, sondern für alle beteiligten Stakeholder.

**Enrico Baumann**, CEO und Verwaltungsrat, ELEKTRON AG, Au Zürich



---

### 16.15 Smart City Technologien für eine attraktive Schweiz: Wohin geht die Reise?

- Die richtige Zugangstechnologie für den richtigen Zweck, ein Überblick über aktuelle Technologien: Reichweiten, Energieautonomie sowie Kosten
- Was bedeutet 5G für die smarte Stadt?
- Wieso Vernetzung kein Selbstzweck ist: Es geht um die intelligente Nutzung von Daten.

**Urs Lehner**, Leiter Swisscom Enterprise Customers, Mitglied Konzernleitung Swisscom, in Vertretung der asut, Bern





# Smart Resources – Workshops

## Workshop C1 Datenplattform und neue Dienste

### 16.30– 17.30 **Smart Data Plattform – praktischer Vergleich zwischen WiSun und Mobilfunk**

Mit der Wahl der Vernetzung und Datenplattform stellt eine Stadt oder Gemeinde die Weichen für ihre zukünftigen Smart City-Applikationen. Doch was muss bei einer Investition in eine digitale Infrastruktur berücksichtigt und wie sollen kritische Daten gehandhabt werden? Zusammen mit der EKZ sammeln wir Erfahrungen mit zwei unterschiedlichen Technologien in der Stadt Wädenswil.

**Johannes Müller**, Head of Business Development, ELEKTRON AG, Au Zürich  
**Jörg Haller**, Verantwortlicher Smart City, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

### **Selbstbestimmtes Leben im Alter – wie geht eine smarte Stadt diese Herausforderung an?**

In den eigenen vier Wänden sorglos Senior sein. Mit diesem Leistungsversprechen setzt sich das Dortmunder Projekt Smart Service Power gegen europaweite starke Konkurrenz durch und gewann den 2017 Regiostars Award der EU. Das Projekt hat zum Ziel, dass die Bewohner durch Prävention, haushaltsnahe Versorgung und vernetzte Wertschöpfungsketten so lang wie möglich sozial integriert in ihrem eigenen Quartier verbleiben können. Erfahren Sie, wie die Modellregion Dortmund und Arnberg einen Service aufsetzen, der älteren Menschen wieder mehr Eigenverantwortung und ein besseres Lebensgefühl gibt.

**Michaela Bonan**, Leiterin Projekt «nordwärts» und Leiterin Projektbüro «Smart City», Stadt Dortmund  
**Cyril Hollenstein**, Industry Solutions Executive, Microsoft Schweiz, Wallisellen  
**Dr. Bettina Horster**, Projektleiterin Smart Service Power und Vorstand der VIVAL Software AG, Dortmund

## Workshop C2 Smarte Prozesse und Anwendungen

### **Moderation Prof. Dr. Edy Portmann**

### **Lösung der Herausforderungen der Stadt mittels transversalem Ansatz**

Die digitale Revolution bietet neue Werkzeuge, um Probleme zu lösen, fügt aber letztendlich zusätzliche systemische Komplexität hinzu, ohne dabei das Gesamtbild und die Auswirkungen zu berücksichtigen. Der ganzheitliche, übergreifende Ansatz und eine 360-Grad-Übersicht sind nötig, um die Herausforderungen mit bestmöglichen Voraussetzungen anzugehen.

**Thomas Blum**, General Manager, Schröder Swiss AG, Carrouge, Member of CityZen | **Massimiliano Franco**, Business Developer Smart City, SPIE Schweiz, Lonay, President of CityZen  
**Dr. Guillaume Massard**, Einheitsleiter, Dozent an der EPFL, BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne, Member of CityZen

### **Smart Waste: eine Realität, tausende von Container sind bereits intelligent und liefern erstaunliches**

- Von einer periodischen zu einer dynamischen Entsorgung
- Optimale Nutzung von Ressourcen und Transportwegen
- Kosteneinsparungen
- Verbesserung der Lebensqualität

Ein Erfahrungsbericht von

**Jean-Luc Schlaeppli**,  
CEO, EcoWaste SA, Aclens

### **Die Quartierentsorgungsstelle der Zukunft**

Ein neues Entsorgungskonzept für verdichtete Wohnanlagen wird vorgestellt.

**Paul Villiger**, CEO Villiger  
Entsorgungssysteme AG  
**Claudio Arnold**, gammaRenax AG

## Workshop C3 Best of Smart Infrastructure

### **Moderation Benjamin Szemkus, Programmleiter Smart City Schweiz**



### **Nutzung von Luftqualitäts- und Verkehrsdaten zur Verbesse- rung von Smart City Indikatoren**

Vertreter der Stadt Zürich und des Startups HawaDawa zeigen mit Swisscom wie Verkehrs- und Luftqualitätsdaten kombiniert und als Basis für Massnahmen in Luftreinhaltung, Gesundheitsschutz und Verkehrs-optimierung genutzt werden können.

- Smarte Datennutzung für Luftqualität und Gesundheitsschutz
  - Mehrwert und KPIs einer Smart City
- Karim Tarraf**, CEO, HawaDawa, München | **Jürg Brunner**, Leiter Messung Luftqualität, Stadt Zürich  
**Alain Jörg**, Head of Innovation & Insights, Swisscom Enterprise  
**Stefan Metzger**, Head of Smart City, Swisscom

### **Wie misst man «Smartness» und Nachhaltigkeit einer Stadt?**

Wie Peter Drucker sagte: «You can't manage what you don't measure». Die Stadt Pully startet deshalb ein Projekt zur Messung von international standardisierten Key Performance Indicators (KPI), die von der ITU mit 17 Organisationen der UNO entwickelt wurden.

**Alexandre Bosshard**, Stadt Pully

### **Die öV-Haltestelle der Zukunft**

Vorstellung eines Pilotprojekts und weitere Einblicke in Services für die intelligente Haltestelle.

**Philipp Müller**, Mitglied GL und Leiter Public Sector, Cisco Switzerland, Zürich  
**Sascha Berger**, Manager Business Development, Clear Channel, Zürich

# Ausstellung in der Smart Avenue

Neu wird die Begleitausstellung um einen zweiten Tag erweitert und dauert somit vom Mittwoch, den 11. April bis am Donnerstag, den 12. April 2018.

Am Donnerstag, den 12. April 2018 haben Sie die Möglichkeit, nur die Ausstellung der SmartSuisse zu besuchen. Über 40 Unternehmen demonstrieren in der Smart Avenue ihre neuesten Smart-City-Lösungen. Sie zeigen Ihnen, was heute schon möglich ist in den Bereichen:

- Smart Governance
- Smart Data und 3D-Stadtmodelle
- Smart Mobility
- Smart Energy and Resources
- Smart Infrastructure
- Smart Living

Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen in einem der parallel stattfindenden Workshops zu vertiefen.



## Programm 2. Ausstellungstag

08.30	Check-in und Eröffnung		
08.30 – 09.30	Besuch der Ausstellung		
09.30 – 11.30	<p><b>Workshop D1</b>  <b>Impulse für eine erfolgreiche Innenentwicklung</b>                      präsentiert von VLP-ASPAN Schweizer Verband für Raumplanung</p> <p>Raum: Matterhorn</p>	<p><b>Workshop D2</b>                      Die Interessengemeinschaft Smart City Schweiz diskutiert aktuelle Trends und Lösungen in den Städten                      präsentiert von IG Smart City</p> <p>Ort: MCH-Lounge Event Halle</p>	<p><b>PARALLEL-EVENT</b>  <b>AUTOMATICAR 2018</b></p> <p>Raum: Säntis</p>
11.30 – 12.30	Besuch der Ausstellung		
12.30 – 14.30	<p><b>Workshop E1</b>  <b>Neue Alpenstädte – Stadtentwicklung auf unseren Höhen inkl. Brownbag Lunch aus dem Wallis</b>                      präsentiert von sia – schweizerischer ingenieur- und architektenverein</p> <p>Raum: Matterhorn</p>	<p><b>CHARTA</b>  <b>AUTOMATICAR</b>                      &amp; Networking Lunch</p> <p>Einlass nur mit Spezialticket «Automaticar»</p>	
14.30 – 16.30	Besuch der Ausstellung		
16.30	Ende der Ausstellung		



## Smart Videos

Haben Sie eine Präsentation verpasst oder möchten Sie ein Thema weiter vertiefen?  
Für diesen Zweck stellen wir Ihnen das Expertenwissen des Kongresses online zur Verfügung.

Alle Plenumsreferate und Workshops vom 11. April werden per Smart Video aufgezeichnet, d.h. in einem aufwendigen Verfahren werden Live-Bild, Ton und Folien miteinander verknüpft, um ein möglichst originalgetreues Kongresserlebnis zu erhalten. Sollten Sie ein Referat oder einen Workshop verpasst haben oder ein Thema vertiefen wollen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, die grosse Mehrheit der Workshops und Präsentationen in voller Länge nochmals anzuschauen. Die integrierte Suchfunktion ermöglicht im gesprochenen Text wie auch in allen Folien nach Begriffen zu suchen. Relevante Themen können somit effizient bearbeitet und innerhalb der Videos schnell navigiert werden.



Profitieren Sie von einem Sonderpreis, wenn Sie die Smart Videos gemeinsam mit dem Kongresspass kaufen. Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen und schauen Sie ein Smart Video von 2017 an unter [www.smartsuisse.com/smartvideos](http://www.smartsuisse.com/smartvideos).

# Informationen

Die SmartSuisse findet am 11. und 12. April 2018 im Congress Center Basel statt. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.smartsuisse.com](http://www.smartsuisse.com).

## Anmeldung & Ticket

Sparen Sie Zeit und registrieren Sie sich direkt online unter [www.smartsuisse.com/ticketshop](http://www.smartsuisse.com/ticketshop).

Neu ist die Bezahlung im online Shop auch gegen Rechnung möglich.

### Kongresspass: CHF 750.– (exkl. Mwst.)

inkl. Kongress und Verpflegung am 11. April 2018

inkl. Ausstellung am 11. und 12. April 2018

### Kongresspass «plus»: CHF 850.– (exkl. Mwst.)

inkl. Kongress und Verpflegung am 11. April 2018

inkl. Ausstellung am 11. und 12. April 2018

inkl. Smart Videos des Kongresses vom 11. April 2018

### Profitieren Sie von einem Rabatt von 20% als Mitglied folgender Förderer:

- Schweizerischer Städteverband
- Organisation Kommunale Infrastruktur
- Verband öffentlicher Verkehr
- Energiestadt
- asut
- Smart Regio Basel
- VLP-ASPAN Schweizer Verband für Raumplanung

### Ausstellungsticket: CHF 70.– (exkl. Mwst.)

inkl. Ausstellung am 12. April 2018

Das Ausstellungsticket sowie alle weiteren Tickets und Vergünstigungen finden Sie unter [www.smartsuisse.com/ticketshop](http://www.smartsuisse.com/ticketshop).

## Abschlussreport

Im Nachgang der Veranstaltung erhalten alle TeilnehmerInnen des Kongresses vom 11. April 2018 eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Erkenntnissen der SmartSuisse von Prof. Dr. Matthias Finger, EPFL.



Prof. Dr.  
Matthias Finger

## Anreise

Für Ihre Anreise zur SmartSuisse gewährt Ihnen die SBB als Hauptpartner einen Rabatt von 20% auf Ihr Zugticket. Ab 01. März 2018 erhalten Sie das Ticket mit dem Promo-Code «SmartSuisse2018» im SBB Ticketshop. Wichtig: Das vergünstigte Zugticket ist nur in Verbindung mit dem Kongressticket gültig. Ausführliche Informationen zur Anreise finden Sie auf [www.smartsuisse.com/besucher/anreise](http://www.smartsuisse.com/besucher/anreise). Apps für Ihre Reiseplanung: PostAuto-App, SBB Mobile, lezzgo



## Zimmerreservierung

Im nahe gelegenen Swissôtel erhalten Sie bis zum 27. Februar 2018 einen Frühbucherrabatt von 10%. Ein Zimmerkontingent ist für Sie bis zum 20. März 2018 reserviert. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung direkt beim Hotel per Mail, per Telefon oder online unter dem Stichwort «SmartSuisse 2018». Swissôtel Le Plaza Basel, Messeplatz 25, 4005 Basel, T + 41 61 555 37 31, [reservations.basel@swissotel.com](mailto:reservations.basel@swissotel.com)

## Die Networking-App zur SmartSuisse

Für die SmartSuisse 2018 wird eine kostenlose SmartSuisse-Event-App angeboten. Die praktische Multifunktionsapp hilft TeilnehmerInnen, sich schon vor dem Event bestmöglich vorzubereiten und sich schnell und einfach zurechtzufinden. TeilnehmerInnen werden aktiv in den Event eingebunden und können vom Networking sowie dem Praxisaustausch profitieren. Die SmartSuisse-App ist insbesondere darauf ausgerichtet, die Vernetzung unter den Teilnehmenden zu fördern. Ausserdem ermöglicht Ihnen die App, direkt Fragen zu den Referaten zu stellen und an Umfragen teilzunehmen.



# Veranstaltungsort & Kontakt

Im Herzen von Basel haben wir die richtige Location, um mit Ihnen die Zukunft zu planen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



## Veranstaltungsort

Congress Center Basel  
Messeplatz 21  
4058 Basel, Schweiz  
T +41 58 206 28 28  
[www.congress.ch](http://www.congress.ch)



## Kontakt

MCH Messe Schweiz (Basel) AG  
SmartSuisse, Irina Zindel  
4005 Basel, Schweiz  
T +41 58 206 30 66  
[irina.zindel@smartsuisse.com](mailto:irina.zindel@smartsuisse.com)  
[www.smartsuisse.com](http://www.smartsuisse.com)



MCH Group  
Global Live Marketing



## SMART CITY AUS EINER HAND

Wir vernetzen Bürger, Städte und die Wirtschaft:  
[post.ch/smart-city](http://post.ch/smart-city)

# Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Hauptpartner



## Premium Partner



## Partner



## Förderer



## Medienpartner

